

# I. Lehrverfassung.

## 1. Lehrgegenstände und Stundenzahl.

Lehrgegenstände	VI		V		IV		III	II	I	Zu- sammen	
	g	r	g	r	g	r					
Religion	3		2		2		2		2	11	
Deutsch und Geschichtserzählungen	5 + 1		4 + 1		5		5	4	4	29	
Lateinisch	6		6	—	6	—	—	—	—	18	
Französisch	—	6	—	6	4	6	5	4	4	35	
Englisch	—		—		—		5	4	4	13	
Geschichte	—		—		3		2	2	2	9	
Erdfunde	2		2		2		2		2	10	
Rechnen und Mathematik	4		4		4 + 1		5	5	5	28	
Physik und Chemie	—		—		—		—	3	3	6	
Naturbeschreibung	2		2		2		2	2	2	12	
Schreiben	2		2		—	2	—	—	—	6	
Zeichnen	—		2		2		2		2	8	
Turnen	3				3				3		9
Singen	2				2						4
Zusammen	30	30	30	30	35	34	35	35	35	198	
Dänisch (wahlfrei)	—		—		2		2		2		4
Linearzeichnen (wahlfrei)	—		—		—		—		2		2

Bemerkungen: Dazu kommt eine Stunde besonderen Schreibunterrichtes für Schüler der IVg und III mit schlechter Handschrift; ferner eine Stunde Turnspiele für sämtliche Schüler.

B. Verteilung des Unterrichts von Ostern 1903 bis Dezember 1903.

Lehrer	Ordin.	I	II	III	IV		V		VI		Zu- ammen.
					g	r	g	r	g	r	
1. Brunn, Direktor	I	5 Mathem. 3 Physik	3 Physik	5 Mathem.							16
2. Krey, Professor	IV	2 Erdkunde	2 Erdkunde		2 Erdkunde 5 Deutsch		2 Erdkunde	2 Erdkunde			19 und 1 Biblio- thek
		2 Dänisch	2 Dänisch								
3. Wüstnei, Professor	II	2 Naturb.	5 Mathem. 2 Naturb.	2 Naturb.	2 + 1 Rechnen 2 Naturb.		2 Naturb.	2 Naturb.			20
4. Dr. Bronisch, Professor	III	4 Englisch 4 Franzöf.	4 Englisch	5 Englisch 5 Franzöf.							22
5. Wiegand, Oberlehrer			4 Deutsch 2 Geschichte		6 Lat. 4 Frz.				6 Frz.		22
6. Steckmeß, Oberlehrer	V		2 Religion 4 Franzöf.			6 Frz.		6 Frz.	6 Lat.		24 und 3 Turn.
		3 Turnen									
7. Dr. Fürsen, Oberlehrer		2 Religion 4 Deutsch 2 Geschichte		5 Deutsch 2 Geschichte	3 Geschichte		6 Lat.				24 und 1 Turnsp.
8. Oberlehrer Heinrich, Zeichenlehrer		2 Zeichnen	2 Zeichnen		2 Geometrie 2 Zeichnen		1 Geschichte 2 Zeichnen				24
		2 Linearzeichnen	1 bes. Schreiben		2 Sch.		2 Schreiben	2 Schreiben			
			2 Singen				2 Singen				
9. Rambow, Lehrer an der Realschule.	VI				2 Religion		2 Religion 4 Deutsch 4 Rechnen	3 Religion 6 Deutsch 4 Rechnen			28 und 3 Turn.
				3 Turnen			3 Turnen				

B. Verteilung des Unterrichts von Dezember 1903 bis Ostern 1904.

Lehrer	Ordin.	I	II	III	IV		V		VI		Zu- sammen
					g	r	g	r	g	r	
1. Brunn, Direktor	I	5 Mathem. 3 Physik	3 Physik	5 Mathem.							16
2. Krey, Professor	IV	2 Erdkunde	2 Erdkunde		2 Erdkunde 5 Deutsch		2 Erdkunde	2 Erdkunde			19 und 1 Biblio- thek
		2 Dänisch		2 Dänisch							
3. Wüstnei, Professor	II	2 Naturb.	5 Mathem. 2 Naturb.	2 Naturb.	2 + 1 Rechnen 2 Naturb.		2 Naturb.	2 Naturb.			20
4. Dr. Bronisch, Professor	III	4 Franzöf. 4 Englisch		5 Franzöf. 5 Englisch	4 Frz.						22
5. Wiegand, Oberlehrer			2 Religion 2 Geschichte		6 Lat.		6 Lat.		6 Frz.		22
6. Dr. Fürsten, Oberlehrer		2 Religion 4 Deutsch 2 Geschichte		5 Deutsch 2 Geschichte	3 Geschichte			6 Lat.			24 und 1 Turnsp.
7. Preusker, Kandidat des höh. Lehramts	V		4 Deutsch 4 Franzöf. 4 Englisch			6 Frz.		6 Frz. 3 Turnen			24 und 3 Turn.
8. Oberlehrer Heinrich, Zeichenlehrer		2 Zeichnen	2 Zeichnen		2 Geometrie 2 Zeichnen		1 Geschichte 2 Zeichnen				24
		2 Linearzeichnen		1 bes. Schreiben	2 Sch.		2 Schreiben	2 Schreiben			
			2 Singen				2 Singen				
9. Rambow, Lehrer an der Realschule.	VI				2 Religion		3 Religion 6 Deutsch 4 Rechnen	2 Religion 4 Deutsch 4 Rechnen			28 und 3 Turn.
		3 Turnen		3 Turnen							

## C. Übersicht über die erledigten Lehraufgaben.

### I.

#### Ordinarius: Der Direktor.

**Religion:** 2 Stunden. Lesen und Erklärung ausgewählter Stellen des Alten Testaments, namentlich aus den poetischen und prophetischen Schriften, behufs Ergänzung der in III gelehrten Abschnitte; Lesen und Erklärung des Matthäus-Evangeliums nebst vertiefender Wiederholung der Bergpredigt und der wichtigsten Abschnitte aus der Apostelgeschichte. — Wiederholung des Katechismus und Vertiefung seines Verständnisses. Sicherung des in den vorangegangenen Klassen angeeigneten Spruch- und Liederstoffes. Wiederholung von Psalmen. — Fürsen.

**Deutsch.** 4 Stunden. Anleitung zur Anfertigung von Aufsätzen durch Übungen im Auffinden und Ordnen des Stoffes. Leichte Aufsätze abhandelnder Art, Vergleichen neben erzählenden Darstellungen oder Berichten. Alle 4 Wochen ein Aufsatz. Gelegentliche Wiederholungen aus der Grammatik und der Rechtschreibung. Lektüre: Die Dichtung der Befreiungskriege. Minna von Barnhelm, Schillers Glocke, Spaziergang, Jungfrau von Orleans und Wilhelm Tell. Daneben Lesen und Besprechung von Aufsätzen und Gedichten des Lesebuches. — Auswendiglernen von Stellen aus Dichtungen. Wiederholung der früher gelernten Gedichte von Uhland und Schiller. Übungen in frei gesprochenen Berichten über Gelesenes und Durchgearbeitetes.

Aufsatzthematika: 1. Das Feuer als des Menschen Freund und Feind. 2. Ein Blick auf Sondersburg und Umgegend. 3. Welche Umstände kamen Friedrich dem Großen bei der Führung und glücklichen Beendigung des Siebenjährigen Krieges zu statten? 4. Die Gegensätze in Schillers „Der Graf von Habsburg“ und in Uhlands „Des Sängers Fluch“. 5. Siegeslauf der Jungfrau von Orleans. (Klassenarbeit.) 6. Durch welche geographischen Verhältnisse wird der Welthandel Englands begünstigt? 7. Tellheims Vorgefichte. (Klassenarbeit.) 8. Auf welche Weise suchten die Säger der Befreiungskriege die Deutschen 1813 zum Kampfe gegen Napoleon zu entflammen? 9. Feindesgeschenke haben Ränke. 10. Warum erweckt der Freiheitskampf der Schweizer unsere Teilnahme? (Prüfungsarbeit). — Fürsen.

**Französisch.** 4 Stunden. Hauptgesetze der Syntax: Eigenschaftswort, Umstandswort, Fürwort; Vergleichungsätze und Negation. Wiederholung der gesamten Formenlehre und der syntaktischen Hauptgesetze. — Sprechübungen. — Wöchentlich eine schriftliche Arbeit, abwechselnd: Exercitium, Diktat und Extemporale. Lektüre: Sarcy, Siege de Paris. Wiederholung der gelernten Gedichte. — Bronisch.

**Englisch.** 4 Stunden. Syntax des Artikels, des Substantivs, des Adjektivs, des Pronomens, des Adverbs, im wesentlichen Wiederholungen der bereits in der III gelernten und durch die Lektüre ergänzten Regeln. Die wichtigeren Präpositionen. Übungsbuch S. 9—24, 43—81. Schulgrammatik §§ 125—130, 145—160, 168—170, 173, 174, 178, 179, 181, 186—223. Sprechübungen. Lektüre: Longfellow, Evangeline — W. Collection of Tales and Sketches. — Wöchentlich eine schriftliche Arbeit, abwechselnd Exercitium, Rechtschreibübung und Extemporale. — Bronisch.

**Geschichte.** 2 Stunden. Deutsche und preussische Geschichte vom Regierungsantritt Friedrichs des Großen bis zur Gegenwart. Friedrich der Große, die französische Revolution, Napoleon I., insbesondere in seinem Verhältnis zu Deutschland, das Unglück und die Erhebung Preußens, die Befreiungskriege, die innere Umgestaltung Preußens, die Neuordnung der politischen Verhältnisse Deutschlands 1815, die wirtschaftliche Einigung im deutschen Zollverein, Volkswirtschaft und geistiges Leben in Deutschland, die politischen Einheitsbestrebungen, die Taten Kaiser Wilhelms I. und die Gründung des deutschen Reiches. Im Zusammenhange der vaterländischen Geschichte und im Anschluß an die Lebensbilder der betreffenden Herrscher vergleichende Berücksichtigung unserer gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Entwicklung bis zum Ende des 19. Jahrhunderts unter Hervorhebung der Verdienste der Hohenzollern. — Fürsen.

**Erdfunde.** 2 Stunden. Wiederholung der Erdfunde Europas mit Ausnahme des deutschen Reiches. Elementare mathematische Erdfunde. Die bekanntesten Verkehrs- und Handelswege der Jetztzeit. Entwerfen von Kartenstücken an der Wandtafel und in Heften. — Krey.

**Mathematik.** 5 Stunden. Lehre von den Logarithmen. Übungen im Rechnen mit fünfstelligen Logarithmen. Quadratische Gleichungen. Anwendungen der Algebra auf die Geometrie. Konstruktionsaufgaben, besonders solche mit algebraischer Analysis. Grundlegung der Siniometrie. Einfache Dreiecksberechnungen. Anleitung zum perspektivischen Zeichnen räumlicher Gebilde. Die einfachen Körper nebst Berechnungen von Kantenlängen, Oberflächen und Inhalten. Wiederholungen aus den Lehrgebieten der vorhergehenden Klassen. Alle 14 Tage eine schriftliche Haus- oder Klassenarbeit. — **Brunn.**

**Naturlehre.** 3 Stunden. Die einfachsten Erscheinungen aus der Mechanik und Calorik. Vorbereitender Lehrgang der Chemie und Mineralogie. — Halbjährlich eine Klassenarbeit. — **Brunn.**

**Naturbeschreibung.** 2 Stunden. Das Wichtigste aus der Anatomie und Physiologie der Pflanzen. Der Bau des menschlichen Körpers und die Lebenstätigkeit desselben. Einfache Sätze der Gesundheitslehre. Die wichtigsten Erscheinungen aus der Akustik und Optik. — **Wüstnei.**

**Zeichnen.** 2 Stunden. Freihandzeichnen nach Gegenständen des Kunstgewerbes, ausgestopften Vögeln, Muscheln, Gegenständen aus der Umgebung in Bleistift und in Wischmanier, sowie auch in farbiger Darstellung. Skizzieren nach der Natur und aus dem Gedächtnis. Pinselzeichnungen. — **Heinrich.**

**Linearzeichnen.** 2 Stunden. (Wahlfrei.) Rechtwinklige Parallelprojektion. Körper- und Körperschnitte. Mantelabwicklungen, Dachermittlungen, einfache Durchdringungen. Aufgaben aus dem praktischen Leben. Anfänge der Centralprojektion. — **Heinrich.**

**Dänisch.** 2 Stunden. Lektüre aus *Flors Haandbog i den danske Literatur*, Sprechübungen, schriftliche Arbeiten in der Klasse. — **Krey.**

**Technischer Unterricht.** Siehe am Schluß der Lehraufgaben.

## II.

### Ordinarius: Professor Wüstnei.

**Religion.** 2 Stunden. (zusammen mit III). Das Reich Gottes im Alten Testament. Lesen und Erklärung von entsprechenden biblischen Abschnitten, darunter auch von Psalmen und leichteren Stellen aus den Propheten. Belehrungen über das Kirchenjahr und die Bedeutung der gottesdienstlichen Ordnungen. — Aus dem Katechismus: Erklärung und Erlernung des 4. und 5. Hauptstückes. — Wiederholung der anderen Hauptstücke. — Wiederholung früher gelernter Sprüche und Kirchenlieder; Einprägung von einigen leichteren Psalmen, sowie von 4 neuen Liedern und von besonders wertvollen Liederstropfen. — **Stekmez.** — **Wiegand.**

**Deutsch.** 4 Stunden. Wiederholung der Deklination und Konjugation, insbesondere der Präterito-Präsentia. Wiederholung der Präpositionen. Die wichtigsten Konjunktionen, die Einteilung der Haupt- und Nebensätze. Umlaut und Ablaut. Das Wichtigste aus der Wortbildungslehre, besonders die Präfixe und Suffixe. Lektüre poetischer und prosaischer Stücke aus dem Lesebuch. Dispositionsübungen. Gelegentliche Wiederholung der Interpunktionsregeln. Erlernen von Gedichten nach dem Kanon. Kurjorische Lektüre aus der Odyssee und Ilias. Alle 4 Wochen ein Aufsatz. Auszüge aus prosaischen Lesebüchern.

Aufsatzthematika: 1. Die Vorgeschichte des Ahlandschen Gedichtes „Bertran de Born“. 2. Die Götterversammlung beschließt auf die Fürsprache der Athene die endliche Heimkehr des Odysseus. 3. Unser Klassenausflug. 4. Durch welche Erfindungen und Entdeckungen wird im 15. Jahrhundert ein Umschwung in der Kultur der Menschheit vorbereitet? 5. Mein schönster Ferientag. (Klassenaufsatz). 6. Wodurch ermutigt Athene den Telemach? 7. Das Junere einer Stadt im 15. Jahrhundert. 8. Die Gesandtschaft der Griechen bei Achill. 9. Die wichtigsten Verkehrsmittel. 10. Die Bedeutung und Weltstellung von Kiautschou. (Klassenaufsatz.) — **Wiegand.** — **Preusker.**

**Französisch.** 4 Stunden. Hauptgesetze der Syntax; Infinitiv, Participium, Gerundium, Geschlechtswort und Hauptwort. Sprachlehre: §§ 74—79, 81—88. Übungsbuch: Stücke 46—51, 62 bis 67 mit Vokabeln. Sprechübungen. Lektüre: Erckmann-Chatrian, *Histoire d'un Conscrit*. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit, abwechselnd Exercitium, Diktat und Extemporale. — **Stekmez.** — **Preusker.**

**Englisch.** 4 Stunden. Syntax des Verbs. Hilfsverben, Infinitiv, Gerundium, Partizip, Gebrauch der Zeiten. Aus der Lehre vom Konjunktiv nur das Allernotwendigste. Übungsbuch S. 1—9, 25—43; Schulgrammatik §§ 72—81, 83—85, 87—93, 95—107, 109—111, 115—124. Sprechübungen. Lektüre: Scott, History of Scotland. Schriftliche Arbeiten wie in der I. Klasse. — **Bronisch.** — **Preusker.**

**Geschichte.** 2 Stunden. Neuere Geschichte bis zum Tode Friedrich Wilhelms I. Wiederholungen aus der römischen und griechischen Geschichte, sowie aus dem Mittelalter im Anschlusse an die gelernten Zahlen. Einprägen der wichtigeren Zahlen der neueren Geschichte nach dem Kanon. — **Wiegand.**

**Erdfunde.** 2 Stunden (zusammen mit III). Länderkunde der außereuropäischen Erdteile. Die deutschen Kolonien. Vergleichung mit den Kolonialgebieten anderer Staaten. Kartenskizzen. — **Krey.**

**Mathematik.** 5 Stunden. In der Planimetrie: Lehre von der Ähnlichkeit der Figuren. Berechnung der regelmäßigen Vielecke, sowie des Kreisumfangs und -inhaltes. Konstruktionsaufgaben. In der Arithmetik: Gleichungen ersten Grades mit einer und mit mehreren Unbekannten. Einfache quadratische Gleichungen. Lehre von den Potenzen und Wurzeln. Schriftliche 14tägige Arbeiten. — **Wüstnei.**

**Naturlehre.** 3 Stunden. Einfachste Erscheinungen aus der Mechanik fester, flüssiger und gasförmiger Körper und aus der Wärmelehre. Halbjährlich eine Klassenarbeit. — **Brunn.**

**Naturbeschreibung.** 2 Stunden. Wiederholungen und Erweiterung des botanischen Lehrstoffes. Beschreibung und Vergleichung wichtiger Sporenpflanzen. Einige der wichtigsten Kulturpflanzen. Niedere Tiere. — **Wüstnei.**

**Zeichnen.** 2 Stunden (zusammen mit III). Freihandzeichnen nach einfachen Gebrauchsgegenständen mit ebenen und krummen Flächen. Ausführung in Bleistift und Farbe. Skizzieren. Pinselzeichnungen. — **Heinrich.**

**Technischer Unterricht.** Siehe am Schluß der Lehraufgaben.

### III.

Ordinarius: Professor Dr. Bronisch.

**Religion.** 2 Stunden. Zusammen mit II.

**Deutsch.** 5 Stunden. Grammatik: Zusammenfassende und vertiefende Wiederholung der grammat. Aufgaben der drei unteren Klassen. Indirekte Rede. Unregelmäßigkeiten und Schwankungen des Sprachgebrauchs beim Substantivum, Adjektivum, Verbum, Adverbium, sowie bei den Präpositionen und Konjunktionen. Satzanalysen. Lektüre: Durchnahme von Gedichten und Prosastrüken aus dem deutschen Volksepos und der nordischen Sage, sowie aus der Geschichte und Kulturgeschichte. Belehrungen über die persönlichen Verhältnisse der Dichter, sowie über die poetischen Formen und Gattungen, soweit sie zur Erläuterung des Gelesenen erforderlich sind. Auswendiglernen von Gedichten (besonders Balladen) nach dem Kanon. Alle 4 Wochen ein Aufsatz. Gelegentlich ein Diktat zur Wiederholung der Rechtschreibung. — **Aussatzthematika:** 1. Der Mensch und die Blumen. 2. Die Donnerlegion. 3. Ein Hoffest im Burgundenland. (Klassenarbeit). 4. Die Lebensschicksale eines Bergmannes. 5. Ein Erntetag. (In Briefform.) 6. Die Freundestreue des Phintias. 7. Eine Szene aus dem II. Kreuzzuge. (Beschreibung eines Bildes.) 8. Die Kyffhäuserjage. 9. Die Reise eines Wassertropfens. 10. Eberhard des Greiners Kampf mit den Schleglern. (Klassenarbeit.) — **Fürsen.**

**Französisch.** 5 Stunden. Gebrauch der Hilfsverben avoir und être. Die unpersönlichen Verben. Syntax des Verbs. Gebrauch der Zeiten. Konjunktiv. Übungsbuch 29—45, 52—61. Sprachlehre §§ 25—28, 61—73, 80, 93—94, 58—60, 50—57. Lektüre: Duruy, Biographies d'hommes célèbres. Sprechübungen. Es wurden zwei Gedichte gelernt. Schriftliche Arbeiten wie in I. — **Bronisch.**

**Englisch.** 5 Stunden. Die regelmäßige und unregelmäßige Formenlehre unter Berücksichtigung der wichtigeren syntaktischen Regeln, die zum Verständnis der Formen selbst sowie der Lektüre notwendig sind. Systematische Gruppierung des Zusammengehörigen an der Hand des Lesebuchs. Elementarbuch 1—26 und Anhang. Lese- und Sprechübungen. Es wurden vier Gedichte gelernt. Schriftliche Arbeiten wie in I. — **Bronisch.**

**Geschichte.** 2 Stunden. Die Blütezeit des römischen Reiches unter den Kaisern. Deutsche Geschichte von dem ersten Zusammenstoße der Deutschen mit den Römern bis zum Ausgange des Mittelalters. Wiederholung der wichtigeren Zahlen der alten Geschichte und Einprägung von Zahlen des Mittelalters nach dem Kanon. — **Fürjen.**

**Erdfunde.** 2 Stunden. Zusammen mit II.

**Mathematik.** 5 Stunden. Die Grundrechnungen mit Buchstaben und Einführung der positiven und negativen Zahlen. Gleichungen ersten Grades mit einer Unbekannten und Proportionen. Lehre von den Parallelogrammen. Kreislehre. Berechnung der Fläche geradliniger Figuren und Sätze über Flächengleichheit (Pythagoreischer Lehrsatz). Konstruktions-Aufgaben. Schriftliche Arbeiten wie in I. — **Brunn.**

**Naturbeschreibung.** 2 Stunden. Wiederholungen und Erweiterungen des botanischen Lehrstoffes der früheren Klassen mit Rücksicht auf die Erkennung des natürlichen Systems der Phanerogamen. Übungen im Bestimmen. — Im Winterhalbjahr: Die Insekten, Krebse und Spinnen. — **Wüstnei.**

**Zeichnen.** 2 Stunden. (Zusammen mit II). Freihandzeichnen nach einfachen Gegenständen (Gebrauchsgegenstände, Natur- und Kunstformen) mit Wiedergabe von Licht und Schatten. Farbentöpf-übungen. — **Heinrich.**

Besonderer Schreibunterricht für Schüler mit schlechter Handschrift. 1 Stunde. — **Heinrich.**

**Dänisch.** 2 Stunden. Zusammen mit IV. Leseübungen, mündliche Übersetzungen ins Deutsche und aus dem Deutschen. Grammatik im Anschluß an die Lektüre. Gelegentlich schriftliche Arbeiten in der Klasse. — **Krey.**

Besonderer Schreibunterricht. 1 Stunde. — **Heinrich.**

Technischer Unterricht. Siehe am Schluß der Lehraufgaben.

#### IV.

Ordinarius: Professor Krey.

**Religion.** 2 Stunden. Das Allgemeinste von der Einteilung der Bibel und der Reihenfolge der biblischen Bücher. Lesen und Erklärung von alttestamentlichen und besonders von neutestamentlichen Abschnitten behufs erweiternder und vertiefender Wiederholung der in VI und V behandelten biblischen Geschichten. Aus dem Katechismus: Wiederholung des 1. und 2. Hauptstückes, Durchnahme und Erlernung des 3. Hauptstückes mit Luthers Auslegung. Einprägung von Sprüchen und leichten Schriftstellen nach dem Kanon. Wiederholung der früher gelernten Sprüche. Erlernung von 4 neuen Kirchenliedern. Wiederholung der früher gelernten Lieder. — **Kambow.**

**Deutsch.** 5 Stunden. Wiederholung der Deklination und Konjugation. Grundzüge der Wortbildungslehre. Erweiterung der Satzlehre. Arten der Nebensätze. Zusammenhängender Abschluß der Interpunktionslehre. Erlernen von Gedichten. Durchnahme und Wiedererzählen von Lesebüchern. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit; abwechselnd 3 Diktate und ein häuslicher Aufsatz. — **Krey.**

**Lateinisch.** (Für IV g.) 6 Stunden. Grammatik: Wiederholungen aus der Formenlehre, besonders der unregelmäßigen Verben. Das Wesentliche aus der Kasuslehre sowie besonders Wichtiges aus der Tempus- und Moduslehre. Übungen im Konstruieren sowie im richtigen Auffassen des Abhängigkeitsverhältnisses der Nebensätze. Erlernen wichtigerer Phrasen. Lektüre: Weller „Lat. Lesebuch aus Herodot“ 1 bis 21 mit Auswahl. Gelegentliche Übungen im unvorbereiteten Übersetzen. Schriftliche Arbeiten: Wöchentlich eine kurze Übersetzung ins Lateinische, abwechselnd zwei Klassenarbeiten und eine häusliche Arbeit. — **Wiegand.**

**Französisch.** (Für IV r.) 6 Stunden. Wiederholung und Ergänzung der Formenlehre, insbesondere fortgesetzte Einübung der Fürwörter in Verbindung mit fragenden und verneinenden Formen des Zeitwortes. Die unregelmäßigen Zeitwörter in einer ihrer Formenbildung entsprechenden Gruppierung. — Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. Abwechselnd: Exerc., Dict., Extemp. — Sprechübungen. — Erlernung von 2 Gedichten. — **Stedmeß.** — **Preusker.**

**Französisch.** (Für IV g.) 4 Stunden. Deklination. avoir, être, die regelmäßige Konjugation. Die reflexiven Verben. Verben auf *eler* und *eter*, *oyer*, *uyer* und *ayer*. Einige der wichtigsten unregel-

mäßigen Verben. Zahlwörter. Komparation. Gebrauch der Pronomina. Sprechübungen. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit, abwechselnd zwei Klassen- und eine häusliche Arbeit. — **Wiegand.** — **Bronisch.**

**Geschichte.** 3 Stunden. Sommer-Halbjahr: Griech. Geschichte bis zum Tode Alexanders des Großen mit einem Ausblick auf die Diadochenzeit. Gelegentliche Wiederholungen aus der Sagen-geschichte. Winter-Halbjahr: Römische Geschichte bis zum Tode des Augustus mit einem Ausblick auf die Kaiserzeit. Wiederholungen aus der griech. Geschichte. Erlernen der notwendigsten Zahlen nach dem aufgestellten Kanon. — **Fürjen.**

**Erdfunde.** 2 Stunden. Länderkunde Europas mit Ausnahme des deutschen Reiches. Karten-skizzen. — **Krey.**

**Geometrie.** 2 Stunden. Einleitung. Lehre von den Winkeln und Dreiecken. Konstruktions-aufgaben. — **Heinrich.**

**Rechnen.** 2 Stunden. Dezimalbruchrechnung. Einfache und zusammengesetzte Regeldetri. Auf-gaben aus dem bürgerlichen Rechnen. — **Wüstnei.**

**Rechnen.** (Für IVr.) 1 Stunde. Aufgaben aus der Zins-, Rabatt- und Gesellschaftsrechnung und über Alters- und Invaliden-Versicherung. — **Wüstnei.**

**Naturbeschreibung.** 2 Stunden. Vergleichende Beschreibung verwandter Arten und Gattungen von Blütenpflanzen nach vorliegenden Exemplaren. Hinweis auf das Linnésche System. Erste Übungen im Bestimmen. Wiederholungen und Erweiterungen des zoologischen Lehrstoffes der früheren Klassen. Reptilien, Amphibien und Fische. — **Wüstnei.**

**Zeichnen.** 2 Stunden. Zeichnen ebener Gebilde und flacher Formen aus dem Gesichtskreise des Schülers. Naturblätter, Schmetterlinge, Fliegen, Stoffe. Übungen im Treffen von Farben. — **Heinrich.**

**Dänisch.** 2 Stunden. Zusammen mit III.

**Schreiben.** (Für IVr.) 2 Stunden. Deutsche und lateinische Schrift in Sprichwörtern und Sentenzen. — **Heinrich.**

**Technischer Unterricht.** Siehe am Schlusse der Lehraufgaben.

## V.

### Ordinarius: Oberlehrer Steckmez.

**Religion.** 2 Stunden. Biblische Geschichte des neuen Testaments. Wiederholung des 1. Haupt-stücks mit Luthers Auslegung. Durchnahme und Erlernung des 2. Hauptstücks mit Luthers Erklärung. Einprägung einer mäßigen Zahl von Sprüchen und leichten Schriftstellen, sowie von 4 Kirchenliedern. Wiederholung der in VI gelernten Lieder. — **Kambow.**

**Deutsch.** 4 Stunden. Der einfache und der erweiterte Satz. Das Notwendigste vom zusammen-gesetzten Satz nebst der dabei zur Anwendung kommenden Zeichensetzung. Rechtschreib- und Interpunktions-übungen in wöchentlichen Diktaten oder schriftlichen Nacherzählungen. Lesen von Gedichten und Prosa-stücken. Mündliches Nacherzählen des Gelesenen. Auswendiglernen von Gedichten. — **Kambow.**

**Geschichtserzählungen.** 1 Stunde. Erzählungen aus der alten Sage und Geschichte. — **Heinrich.**

**Lateinisch.** (Für Vg.) 6 Stunden. Konzentrische Erweiterung des in VI Gelernten. Deponentia. Unregelmäßige Verba. Accusativus c. inf., Ablativus absolutus. Ortsbestimmungen. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit (abwechselnd 2 Extemp. und 1 Exerc.) — **Fürjen.** — **Wiegand.**

**Französisch.** (Für Vr.) 6 Stunden. Die regelmäßige Formenlehre wie in Serta, nur aus-führlicher und gründlicher. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. Abwechselnd Exercitien, Diktate und Extemporalien. Sprechübungen. Erlernung von 2 Gedichten. — **Steckmez.** — **Preusker.**

**Erdfunde.** 2 Stunden. Länderkunde des deutschen Reiches und der anderen Länder Mittel-europas. Weitere Einführungen in das Verständnis des Reliefs, des Globus und der Karte. — **Krey.**

**Rechnen.** 4 Stunden. Teilbarkeit der Zahlen. Gemeine Brüche. Fortgesetzte Übungen mit benannten Dezimalstellen wie in VI. Einfache Aufgaben aus der Regeldetri. — **Kambow.**

**Naturbeschreibung.** 2 Stunden. Vollständige Kenntnis der äußeren Organe der Blütenpflanzen im Anschluß an die Beschreibung und Vergleichung verwandter, gleichzeitig vorliegender Arten. Be-



Schreibung wichtiger Wirbeltiere. Übungen im einfachen schematischen Zeichnen des Beobachteten. — **W ü s t n e i.**

**Zeichnen.** 2 Stunden. Zeichnen ebener Gebilde und flacher Formen aus dem Gesichtskreise des Schülers. Übungen im Treffen von Farben. Zeichnen aus dem Gedächtnis. — **Heinrich.**

**Schreiben.** 2 Stunden. Deutsche und lateinische Schrift auf einfachen Linien. — **Heinrich.**  
**Technischer Unterricht.** Siehe am Schlusse der Lehraufgaben.

## VI.

### Ordinarius: Lehrer Rambow.

**Religion.** 3 Stunden. Biblische Geschichte des Alten Testaments nach Hechtenberg. Vor den Hauptstücken die betreffenden Geschichten des Neuen Testaments. Durchnahme und Erlernung des ersten Hauptstücks mit Luthers Auslegung. Erlernung des 3. Hauptstücks ohne Luthers Auslegung nach einfacher Worterklärung. Einprägung einer mäßigen Zahl von Katechismusprüchen und leichten Schriftstellen, sowie von 4 Kirchenliedern. — **R a m b o w.**

**Deutsch und Geschichtserzählungen.** 6 Stunden. Redeteile, Deklination und Konjugation; Unterscheidung der starken und schwachen Formen. Lehre vom einfachen Satze und von der für ihn erforderlichen Zeichensetzung. Rechtschreibübungen in wöchentlichen Diktaten. Lesen von Gedichten und Prosastücken. Mündliches Nacherzählen von Vorerzähltem und Gelesenem. Auswendiglernen von Gedichten. Lebensbilder aus der vaterländischen Geschichte. — **R a m b o w.**

**Lateinisch.** (Für VI r.) 6 Stunden. Im Sommerhalbjahr: Die Deklinationen. Von den Verben das Präsens und Imperfectum. Im Winterhalbjahr: Fortsetzung der Formenlehre; die Konjugationen vollständig mit Ausschluß der Deponentia. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit (abwechselnd 2 Extemp. und 1 Exerc.) — **St e c k m e t z.** — **F ü r j e n.**

**Französisch.** (Für VI r.) 6 Stunden. Die Konjugation der Hilfszeitwörter avoir und être sowie der regelmäßigen Zeitwörter. Die Anfangsgründe der Formenlehre: Geschlechtswort, Hauptwort, Eigenschaftswort, Fürwort und Zahlwörter. Wöchentlich abwechselnd Exercit., Diktat, Extemp. Sprechübungen. — **W i e g a n d.**

**Erdkunde.** 2 Stunden. Grundriß des Klassenzimmers. Schulgrundstück. Plan von Sonderburg. Himmelsgegenden. Umgegend der Stadt. Insel Alsen. Kreis Sonderburg. Provinz Schleswig-Holstein. Das Wichtigste von der Bodengestalt und politischen Einteilung Deutschlands und Europas. Kurze Übersicht über die fremden Erdteile. — **K r e y.**

**Rechnen.** 4 Stunden. Die Grundrechnungsarten mit ganzen Zahlen, unbenannten und benannten. Die deutschen Maße, Gewichte und Münzen nebst Übungen in der dezimalen Schreibweise und den einfachsten dezimalen Rechnungen, Vorbereitung der Bruchrechnung. — **R a m b o w.**

**Naturbeschreibung.** 2 Stunden. Beschreibung vorliegender Blütenpflanzen und Besprechung der Formen und Teile der Wurzeln, Stengel, Blätter, Blüten, leichterkemmbaren Blütenstände und Früchte. Beschreibung wichtiger Säugetiere und Vögel in Bezug auf äußere Merkmale und auf charakteristische Einzelheiten des Knochenbaues (nach vorhandenen Exemplaren und Abbildungen) nebst Mitteilungen über ihre Lebensweise, ihren Nutzen und Schaden. Übungen im einfachen schematischen Zeichnen des Beobachteten. — **W ü s t n e i.**

**Schreiben.** 2 Stunden. Das kleine und das große Alphabet deutscher und lateinischer Schrift, Wörter, Sätze, Ziffern. — **Heinrich.**

### Technischer Unterricht.

Die Anstalt besuchten im ganzen 110 Schüler.

**a. Turnen.** Es wurde in drei Abteilungen geturnt.

1. Abteilung: I und II. 3 Stunden. Von den 25 Schülern dieser Klassen war keiner dauernd dispensiert. — **St e c k m e t z.** — **R a m b o w.**

2. Abteilung: III und IV. 3 Stunden. Von den 38 Schülern dieser Klassen waren drei dauernd dispensiert. — **R a m b o w.**

3. Abteilung: V und VI. 3 Stunden. Von den 43 Schülern dieser Klassen waren drei dauernd dispensiert. — *Rambow.* — *Preusker.* Turnplatz und Turnhalle liegen neben der Schule und können als zu ihr gehörig uneingeschränkt benutzt werden. Es macht sich jedoch störend bemerkbar, daß die Turnhalle nicht heizbar ist.

In einer Stunde wöchentlich wurde unter Leitung des Herrn Dr. Fürsten von allen Abteilungen gespielt. Gewöhnlich wurde dazu der von dem königlichen Garnison-Kommando dankenswerter Weise zur Verfügung gestellte geräumige Schloßplatz benutzt, in den letzten Wochen des Schuljahres dagegen der vom Magistrat zur Verfügung gestellte große Spielplatz an der Kaiser Wilhelm-Allee. Der Stadtvertretung gebührt für die Überlassung dieses Platzes wärmster Dank von allen Freunden des Jugendspiels, insbesondere von Seiten der Schule.

#### D. Verzeichnis der Schulbücher für 1904/1905.

Lehrfach	Büchertitel	Preis		Klasse				
		<i>M.</i>						
Religion	Die Bibel.....	1,20			IV	III	II	I
	Evangelisch-lutherisches Gesangbuch der Provinz Schleswig-Holstein.....	1,70	VI	V	IV	III	II	I
	Hechtenberg, Biblische Geschichten. Ausgabe für Schleswig-Holstein. Gütersloh, Bertelsmann.....	0,90	VI	V				
	Schulz-Klir, Biblisches Lesebuch. Berlin, Dehmiage.....	1,70			IV	III	II	I
Deutsch	Regeln für die deutsche Rechtschreibung und Wörterverzeichnis. Berlin, Weidmann.....	0,15	VI	V	IV	III	II	I
	Hopf und Paulsief, Deutsches Lesebuch. A. Neu bearbeitet von Muff. Berlin, Grote.	2,00	VI	V	IV	III	II	I
	1. Für Sexta	2,40						
	2. Für Quinta	2,40						
	B. Bearbeitet von Kinzel. Berlin, Mittler. Für Tertia und Untersekunda.....	2,50			IV			
	3. Für Quarta	2,40						
	Homers Odyssee nach J. H. Voß von Hellinghaus.....	0,90					III	II
Homers Ilias nach J. H. Voß von Franz Kern. Velhagen und Klasing.	0,90						II	
Lateinisch	Ellendt Seyffert's lat. Grammatik. Neu bearbeitet von M. A. Seyffert und Fries. Berlin, Weidmann.....	2,50				IVg		
	Chr. Ostermann, Lat. Übungsbuch. Neue Ausgabe von G. J. Müller. I. Teil. Ausgabe A mit Formenlehre.....	1,60	VIg					
	Dasjelbe. III. Teil. Ausgabe A mit gramm. Anhang. Leipzig, Teubner.....	2,40				IVg		

Lehrfach	Büchertitel	Preis M.	Klasse					
Lateinisch	Bleske's Elementarbuch der lat. Sprache. II. Teil: Quinta. Von Hans Müller. Hannover, Carl Meier (Gustav Prior).	2,70		Vg				
Französisch	Floeg-Kares, Kurzer Lehrgang der französischen Sprache. Berlin, Herbig.		VIr	Vr				
	1. Elementarbuch. Ausgabe C. . . . .	2,50			IVr	III	II	I
	2. Sprachlehre. . . . .	1,60			IVr	III	II	I
	3. Übungsbuch. Ausgabe C. . . . .	3,30			IVg			
	Elementarbuch. Ausgabe B. . . . .	2,30						
	Lamé—Fleury, Histoire de la Découverte de l'Amerique. Leipzig, Kenger.	1,20				III		
Souvestre, Fünf Erzählungen aus Au coin du feu. Herausgegeben von P. Guot. Mit deutschen Anmerkungen. Velhagen und Klasing. . . . .	1,00					II		
Voltaire, Le Siècle de Louis XIV. Band II. Ausgabe B. Velhagen und Klasing. . . . .	1,40						I	
Englisch	Dubislav und Boef, Elementarbuch der englischen Sprache. Berlin, Gärtner.	1,80				III		
	—, Schulgrammatik der englischen Sprache. Berlin, Gärtner. . . . .	1,90					II	I
	—, Übungsbuch. Berlin, Gärtner. . . . .	2,10					II	I
	Irving: The Sketch Book I. Herausgeg. von Boethke. Velhagen und Klasing.	1,10					II	
	Freeman, History of the Norman Conquest. Velhagen und Klasing. . . . .	1,10						I
Dänisch	Wagen, Danst Læsebog, I. Kopenhagen, Gylbendal. . . . .	1,50			IV	III		
	Holst, G. P. Danst Læsebog. Kopenhagen, Reitzel. (Vergriffen.) . . . . .	7,50				III		
	Flor, G. P. Haandbog in den danske Literatur. Kopenhagen, Gylbendal. 9. Udg. ved P. Hansen. . . . .	5,50					II	I
Geschichte	André, Grundriß der Geschichte, Teil I und II in einem Bande. Leipzig, Voigtländer. . . . .	3,80			IV	III	II	I
Erdfunde	E. v. Seydlitz'sche Geographie. Ausgabe D. In sechs Hefen bearbeitet von Dehsmann und Schröter. Breslau, Hirt.							
	Heft I. (Quinta). 7. Aufl. 1902	0,50		V				
	Heft II. (Quarta). 7. Aufl. 1902	0,50			IV			
	Heft III. (Untertertia) 6. Aufl. 1902	0,80						

Lehrfach	Büchertitel	Preis	Klasse					
		<i>M.</i>						
Erdfunde	Heft IV. (Obertertia) 6. Aufl. 1902	1,00				III	II	
	Heft V. (Untersekunda) 6. Aufl. 1903	0,85						I
	H. Lange, Volksschul-Atlas, herausgeg. von C. Dierke. Braunschweig, Westermann. ....	1,00	VI	V				
	C. Dierke, Schulatlas für höhere Lehranstalten. Bearb. von C. Dierke und E. Gaebler. Braunschweig, Westermann. ....	6,00			IV	III	II	I
Mathematik und Rechnen	Harms und Kallius, Rechenbuch für Gymnasien u. s. w. Oldenburg, Stalling. ....	2,85	VI	V	IV			
	Kambly—Roeder, Planimetrie. Breslau, Hirt. ....	2,00			IV			
	Reidt, Elemente der Mathematik. II. Teil: Planimetrie. Berlin, Grote. ....	2,25				III	II	I
	Bardey, Arithmetische Aufgaben nebst Lehrbuch der Arithmetik. Bearbeitet von Piezker und Presler. Leipzig, Teubner. ....	2,60				III	II	
	Matthiesen—Heis, Übungsbuch für den Unterricht in der Arithmetik und Algebra. Cöln, du Mont-Schauberg.	2,50						I
	Roeder, Trigonom. und stereom. Lehr- aufgabe der Untersekunda. Breslau, Hirt. ....	0,60						I
	Gauß, Fünfstellige vollst. logarithm. und trig. Tafeln. Halle, Strien. ....	2,50						I
	Naturwissenschaft	Bogel—Müllenhoff—Köfeler, Leitfaden für den Unterricht in der Botanik. Berlin, Winkelman. Heft 1.	1,80	VI	V	IV		
Heft 2.		1,80				III	II	
Heft 3.		1,00						I
Bogel—Müllenhoff—Köfeler, Leitfaden für den Unterricht in der Zoologie. Berlin, Winkelman. Heft 1.		1,40	VI	V	IV			
Heft 2.		1,40				III	II	
Heft 3.		1,20						I
Koppe, Anfangsgründe der Physik. Ausgabe B. 1. Teil. Bearb. von Husmann. Essen, Baedeker. ....		2,20					II	
Gesang	Erk und Greef, Singvögelein. Sammlung ein-, zwei- und dreistimmiger Lieder für Schule, Haus und Leben. Heft I—VI. Essen, Baedeker. .... geb.	1,30	VI	V				

## II. Mitteilungen aus den Verfügungen der vorgeordneten Behörden.

1903.

13. Mai. Mitteilung des Min.-Erlasses vom 30. April 1903. Die Zulassung zu der Laufbahn für den Königlichen Forstverwaltungsdienst erfordert das Reisezeugnis eines deutschen Gymnasiums oder Realgymnasiums oder einer preussischen Oberrealschule und in diesem ein unbedingt genügendes Urteil in der Mathematik; ferner darf das 22. Lebensjahr nicht überschritten sein.
17. Juni. Verfügung des K. P. S. K. Die von dem Lehrerkollegium vorgeschlagene Skala der Prädikate für das Betragen der Schüler: 1. Lobenswert. 2. Befriedigend. 3. Nicht ohne Tadel. 4. Tadelnswert. wird genehmigt.
30. November. Verfügung des K. P. S. K.

### Ferienordnung für 1904.

	Schulschluß	Schulanfang
Osterferien	Sonnabend, den 26. März	Dienstag, den 12. April
Pfingstferien	Freitag, den 20. Mai	Donnerstag, den 26. Mai
Sommerferien	Sonnabend, den 2. Juli	Dienstag, den 2. August
Herbstferien	Sonnabend, den 1. Oktober	Dienstag, den 18. Oktober
Weihnachtsferien	Mittwoch, den 21. Dezember	Donnerstag, den 5. Januar.

## III. Jahrbuch der Anstalt.

Donnerstag, den 16. April, fing das Schuljahr mit der Prüfung und Aufnahme der neu angemeldeten Schüler an. Der Unterricht begann Freitag, den 17. April.

In das Lehrerkollegium trat am 1. April Herr Rambow als „Lehrer an der Realschule“ ein. Eine von demselben Tage datierende, neue Oberlehrerstelle wurde dem bisherigen wissenschaftlichen Hilfslehrer, Herrn Dr. Fürsten, durch Verfg. des Königlichen Provinzial-Schulkollegiums vom 28. Mai 1903 verliehen. Von Anfang Dezember 1903 an bis zum Schlusse des Schuljahres war der Kandidat des höheren Lehramts, Herr Preusker, durch Verfg. des Königlichen Provinzial-Schulkollegiums vom 7. Dezember 1903 der Anstalt zur Vertretung des schwer erkrankten Oberlehrers Steckmeß überwiesen.

Leider waren auch in diesem Jahre Unterbrechungen des regelmäßigen Unterrichts, meist durch Erkrankungen veranlaßt, nicht selten. Es fehlte Herr Professor Krey vom 12. Mai bis zum 22. Mai, am 3. und 4. Juli, am 19. und 20. Oktober, vom 22. bis zum 26. Oktober und mit kleineren Unterbrechungen vom 4. Februar bis zum 13. Februar; Herr Professor Wüstnei vom 20. Januar mit kurzen Unterbrechungen bis zum 19. Februar; Herr Oberlehrer Heinrich am 15. Februar; Herr Lehrer Rambow am 27. August. Herr Oberlehrer Dr. Fürsten war vom 1. bis zum 28. April wegen einer militärischen Übung beurlaubt. Der Unterzeichnete war vom 4. Mai bis zum 20. Mai und vom 26. Oktober bis zum 3. November in seiner Eigenschaft als Mitglied der Prüfungskommission für Mittelschullehrer und Rektoren abwesend. Vom 4. Juni bis zum 6. Juni nahm er an der Direktorenversammlung in Flensburg und am 20. November als Wahlmann an der Wahl eines Landtagsabgeordneten in Gravenstein teil.

Die mündliche Schlußprüfung fand am 23. März unter dem Voritze des Unterzeichneten, der vom Königlichen Provinzial-Schulkollegium durch Verfügung vom 7. Januar 1904 mit der Wahrnehmung der Obliegenheiten des Königlichen Kommissars betraut war, statt.

Das Sedanfest begingen wir im Kreise der Schule in der Aula, wobei der Unterzeichnete ein Lebensbild Moltke's entwarf.

Die Feier des Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers fand in üblicher Weise im Rathausaale

fiatt. Herr Oberlehrer Wiegand hielt die Festrede über „Abland“. Der Unterzeichnete übergab das von Sr. Majestät dem Kaiser verliehene Buch „Hans Bohrdt, Deutsche Schifffahrt in Wort und Bild“ dem Schüler der zweiten Klasse, Jürgen Ohlsen.

Freitag, den 18. Dezember, begingen wir im Kreise der Schule eine Feier mit Deklamationen und Gefängen, bei der Herr Oberlehrer Dr. Fürjen eine dem Gedächtnis und der Bedeutung Herders gewidmete Ansprache hielt; daran schloß sich eine kurze Weihnachtsfeier.

Freitag, den 5. Juni, unternahmen sämtliche Klassen unter Führung ihrer Lehrer ihren Sommerausflug, und zwar die fünfte und sechste Klasse nach Satrupholz, die dritte und vierte nach Apenrade, die erste und zweite nach dem Scheersberg in Angeln.

Am 30. April, nachmittags 3 Uhr, fand unter der liebenswürdigen und fachkundigen Führung des Herrn Zahlmeisters Rohde, dem ich an dieser Stelle meinen wärmsten Dank wiederhole, eine Besichtigung des hiesigen Schlosses durch die Schüler der ersten, zweiten und dritten Klasse statt.

Eine von Herrn Oberlehrer Dr. Fürjen ausgebildete Schlagball-Abteilung spielte auf dem Kuivsborgfest gegen eine Flensburger Abteilung.

Am 22. März besuchte die erste Klasse unter Führung des Herrn Oberlehrers Dr. Fürjen das Schlachtfeld von Düppel.

Dank dem Entgegenkommen der Kreis-Kleinbahn-Kommission ist der Fahrplan der Inselbahn auch in diesem Jahre so gestaltet gewesen, daß die mit dem Morgenzug eintreffenden Schüler einen bald nach 4 Uhr abgehenden Zug zur Heimfahrt benutzen können.

Der Gesundheitszustand der Schüler war während des verfloßenen Schuljahres befriedigend.

Den städtischen Behörden sei an dieser Stelle Dank gesagt für die Ausführung von baulichen Verbesserungen am Schulgebäude.

## IV. Statistische Mitteilungen.

### 1. Frequenztabelle für das Schuljahr 1903/1904.

	I.	II.	III.	IV. g. r.	V. g. r.	VI. g. r.	Suf.
1a. Bestand am 1. Februar 1903.	6	17	14	3 14	3 14	5 21	97
1b. Zugang bis zum Schluß des Schuljahres 1902/1903.				1			1
2. Abgang bis zum Schluß des Schuljahres 1902/1903.	6	3	1	4 1		1	16
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern 1903.	12	10	11	3 11	5 19		
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern 1903.			4	1 2	1 3	2 11	24
4. Bestand zu Anfang des Schuljahres 1903/1904.	12	12	18	4 15	6 25	2 12	106
5. Zugang im Sommerhalbjahre 1903.						1	
6. Abgang im Sommerhalbjahre 1903.			1				
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis 1903.							
7b. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis 1903.	1					1	
8. Bestand am Anfang des Winterhalbjahres 1903/1904.	13	12	17	4 15	6 25	3 13	108
9. Zugang bis zum 1. Februar 1904.				1			
10. Abgang bis zum 1. Februar 1904.		1					
11. Bestand am 1. Februar 1904.	13	11	17	4 16	6 25	3 13	108
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1904.	16 J. 5 M.	15 J. 2 M.	14 J. 6 M.	13 J. 0 M.	12 J. 0 M.	10 J. 7 M.	

2. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Evang.	Kath.	Diff.	Jüdisch.	Einb.	Ausw.	Ausl.
1. Am Anfang des Sommerhalbjahrs 1903	106	—	—	—	63	43	—
2. Am Anfang des Winterhalbjahrs 1903/1904	108	—	—	—	62	46	—
3. Am 1. Februar 1904	108	—	—	—	61	47	—

3. Die Schlußprüfung.  
Ostern 1904.

Lau- fende Nr.	Name	Geburtstag, -jahr, -ort	Stand und Wohnort des Vaters	Dauer des Aufenthalts		Bestimmung
				auf der Schule Jahre	in der 1. Klasse Jahre	
1.	Bronisch, Walter	11. 7. 1888, Segeberg	Professor, Sonderburg	4 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	1	Oberrealschule
2.	Zanze, Charles	27. 11. 1886 Hamburg	Kaufmann, Lübeck	2 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	1	Oberrealschule
3.	Bronisch, Kurt	30. 5. 1887, Segeberg	Professor, Sonderburg	4 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	1	Kaufmann
4.	Lorenzen, Meinert	13. 12. 1888, Tondern	Gerichtsfretär, Sonderburg	4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	1	Marine- Ingeniör
5.	Nomnensen, Max	2. 6. 1887, Sonderburg	Geschäftsführer, Flensburg	6	1	Oberrealschule
6.	Nielsen, Niels	30. 3. 1888, Marsleben	Wägemeister, Sonderburg	6	1	Postfach
7.	Nagel, Franz	21. 12. 1886, Sonderburg	Kapitän, Sonderburg	8	1	Oberrealschule
8.	Kaad, Rudolf	15. 11. 1888, Rotuma	Kaufmann, Levuka	7	1	Kaufmann
9.	Jensen, Edmund	1. 10. 1886, Flensburg	Kaufmann, Sonderburg	8	1	Gerichtsfretär

4. Schülerverzeichnis.

- I.**
1. Kurt Bronisch.
  2. Walter Bronisch.
  3. Charles Zanze aus Lübeck.
  4. Edmund Jensen.
  5. Rudolf Kaad aus Levuka.
  6. Meinert Lorenzen.
  7. Ludwig Martensen aus Tondern.
  8. Herbert Michelsen.

9. Franz Nagel.
  10. Niels Nielsen.
  11. Max Nomnensen aus Flensburg.
  12. Karl Peterfen aus Hadersleben.
  13. Karl Schulz.
- II.**
14. Otto Dahl aus Aller.
  15. Günter Hanssen.

16. Emil Köppen.
17. Harald Lempelius.
18. Erich Nielsen.
19. Jürgen Ohlsen.
20. Gerhard Ogen.
21. Karl Rohde.
22. Arthur Schwärzel.
23. Hans Todsén aus Tondern.
24. Karl Ungerbieler aus Töning.

25. Friedrich Wulf.

III.

24. Wilhelm Adolphsen.  
27. Jens Andersen aus Satrup.  
28. Friedrich Bahrs.  
29. Peter Blom aus Rottmark.  
30. Charles Diggins.  
31. Peter Franzen aus Etenfund.  
32. Hermann Gehl aus Norburg.  
33. Karl Grönning aus Hollingstedt.  
34. Jörgen Hansen aus Düppel.  
35. Hans Holst.  
36. Hans Johannsen.  
37. Fritz Klamberg.  
38. Otto Lorenzen.  
39. Christian Petersen aus Ketting.  
40. Friedrich Reinhold.  
41. Helmut Schwärzel.  
42. Wilhelm Seibert.  
43. Rudolf Stein.

IV.

44. Peter Alexanderfen aus Satrup.  
45. May Broders.  
46. Mads Elnes aus Hundsleben.  
47. Johannes Ewers.  
48. Jakob Gerthsen aus Hörup.  
49. Peter Hansen aus Norburg.  
50. Christian Hanssen.  
51. Christen Hollender aus Stevning.  
52. Gerhard Jakobsen aus Kinkenis.  
53. Friedrich Jürgensen.  
54. Kurt Juhl aus Norburg.

55. Christian Knarhöi.  
56. Hans Matthiesen aus Guderup.  
57. Andreas Ohlsen.  
58. Christian Petersen aus Westermarck.  
59. Heinrich Post.  
60. Hugo Rohde.  
61. Wilhelm Schütt.  
62. Anton Tiede.  
63. Paul Wafner aus Norburg.

V.

64. Fritz Beck.  
65. Jakob Bladt aus Klinting.  
66. Ernst Bornholdt.  
67. Hans Clausen aus Schelde.  
68. Thomas Christiansen aus Düppel.  
69. Christen Dall aus Satrup.  
70. Thorwald Dau aus Hagenberg.  
71. Theodor de Bries.  
72. Franz Diggins.  
73. Arthur Danker.  
74. August Wulf Hamann aus Auenbüllgaard.  
75. Carsten Jepsen aus Schelde.  
76. Walter Jeschke.  
77. Andreas Kaad aus Wollerup.  
78. Holger Knarhöi.  
79. Hans Kren.  
80. Olaf Lassen.  
81. Svend Lassen.  
82. Johann Lyck aus Satrup.  
83. Friedrich Nielsen aus Hörup.  
84. Karl Osen.

85. Johannes Petersen aus Meelsgaard.  
86. Rudolf Reuter.  
87. Johannes Schmidt aus Ketting.  
88. Gerhard Schmidt aus Ketting.  
89. Paul Schulz.  
90. Peter Simonfen aus Norburg.  
91. Johannes Simonfen aus Norburg.  
92. Karl Steinorth.  
93. Richard Wenskus.  
94. Niels Wernich aus Ulkebüll.

VI.

95. Christian Boyens.  
96. Holger Dau.  
97. Hans Detleffen aus Dorsten.  
98. Hans Hansen.  
99. Siegfried Hansen.  
100. Julius Hinge.  
101. Jörgen Jörgensen aus Stolbro.  
102. Hans Kaad aus Augustenburg.  
103. Karl Kersten.  
104. Kurt Lorenzen.  
105. Jörgen Nielsen aus Ketting.  
106. Paul Reuter.  
107. Gerhard Steffensen aus Augustenburg.  
108. Hans Tiede.  
109. Walter Wafner aus Norburg.  
110. Bruno Wittkuhn.

## V. Sammlungen und Lehrmittel.

### a. Die Bibliothek erhielt an Geschenken:

Von Sr. Excellenz dem Herrn Minister: Jahrbuch für Volks- und Jugendspiele, 12. Jahrgang.  
Vom Königlichen Provinzial-Schulkollegium: Verhandlungen der 8. Direktoren-Versammlung der Provinz Schleswig-Holstein.

Von den Verlegern: Ule, Lehrbuch der Erdkunde für höhere Schulen. Leipzig 1903, Freitag, Lorenz, Kaydt und Böfger, Deutsches Lesebuch für mittlere Klassen. Leipzig 1904, Voigtländer.

Vom akademischen Lesezirkel in Sonderburg: Preussische Jahrbücher, Bd. 108—112. Deutsche Rundschau, Bd. 111—115.

**Angeschafft** wurden: Ludwig, Handbuch für den Turnunterricht an höheren Lehranstalten.  
Janfon: Geschichte des Feldzuges 1814 in Frankreich, 1. Band. Heliand, herausgegeben von H. Rückert.



Morris: Specimens of Early English, 2 Bände. Steat: Specimens of the English Literature 1394—1579. Goldsmith: Poetical and Prose Works. Longfellow: Poetical Works. Boileau: Oeuvres poétiques. Montaigne: Essais. Baumeister: Handbuch der Erziehungs- und Unterrichtslehre für höhere Schulen, 6 Bände. Chamberlain: Die Grundlagen des 19. Jahrhunderts, 2 Bände. Gräber: Grundriß der romanischen Philologie, 4 Bände. Blagden: Die Gesetze der Überkaltung und Gefrierpunktniedrigung. Bunsen: Untersuchungen über die Kathodylreihe. Cannizzaro: Lehrgang der theoretischen Chemie. Clausius: Die bewegende Kraft der Wärme. Coulomb: Vier Abhandlungen über Elektrizität und Magnetismus. Dalton und Wollaston: Die Grundlagen der Atomtheorie. Davy: Elektrochemische Untersuchungen. Doebereiner und Pettenkofer: Die Anfänge des natürlichen Systemes der chemischen Elemente. Faraday: Experimental-Untersuchungen über Elektrizität, 6 Bände. Fahrenheit, Reaumur und Celsius: Abhandlungen über Thermometrie. Galilei: Über Mechanik und die Fallgesetze. Galvani: Kräfte der Elektrizität bei der Muskelbewegung. Gay-Lussac: Untersuchungen über das Jod. Gay-Lussac und Dalton: Das Ausdehnungsgesetz der Gase. A. v. Humboldt und Gay-Lussac: Das Volumengesetz gasförmiger Verbindungen. D. v. Guericke: Neue „Magdeburgische“ Versuche über den leeren Raum. Guldberg und Waage: Untersuchungen über die chemischen Affinitäten. Helmholtz: Über die Erhaltung der Kraft. Hef: Thermochemische Untersuchungen. Hittorf: Wanderungen der Ionen während der Elektrolyse. Huyghens: Über das Licht. Kant: Theorie des Himmels. Kirchhoff: Über Emission und Absorption und über mechanische Wärmetheorie, 2 Bände. Kirchhoff und Bunsen: Chemische Analyse durch Spectralbeobachtungen. Lambert's Photometrie, 3 Bände. Liebig: Über die Constitution der organischen Säuren. Ludwig, Becher und Rahn: Über den Speichel. Maxwell: Über Kraftlinien, 2 Bände. Mayow: Salpeter und Luftgeist, Brennen, Athmen. Meyer und Mendelejeff: Das natürliche System der chemischen Elemente. Newton: Optik, 2 Bände. Ørsted und Seebeck: Elektromagnetismus. Pasteur: Asymmetrie bei natürlich vorkommenden organischen Verbindungen. Th. Saussure: Chemische Untersuchungen über die Vegetation, 2 Bände. H. B. Saussure: Versuch über die Hygrometrie, 2 Bände. Scheele: Luft und Feuer. J. H. van't Hoff: Die Gesetze des chemischen Gleichgewichtes. Volta: Über tierische Elektrizität und über Galvanismus, 2 Bände. Wöhler und Liebig: Das Radikal der Benzoesäure. Andrews: Continuität der gasförmigen und flüssigen Zustände der Materie. Wiesner: Die Kohstoffe des Pflanzenreiches, 2 Bände. Eulenberg und Bach: Schulgesundheitslehre, 2. Auflage. Schulze: Die römischen Grenzanlagen in Deutschland. Böckh und Klatt: Alters- und Sterblichkeitsverhältnisse der Direktoren und Oberlehrer in Preußen. Natur und Schule, Zeitschrift für naturkundlichen Unterricht, 1. Band. Herbart's pädagogische Schriften. Guthe: Kurzes Bibelwörterbuch. Koser: König Friedrich der Große, 2. Band. Kohde: Der griechische Roman und seine Vorläufer. Bär: Wirtschaftsgeographie und Wirtschaftslehre in der Schule. Bartels: Geschichte der deutschen Litteratur, 2. Bände. Hohenzollern-Jahrbuch, 7. Jahrgang. Fortsetzungen von Grimms deutschem Wörterbuch und Danff biographisch Lexikon.

An Zeitschriften wurden gehalten: Centralblatt für die Unterrichtsverwaltung in Preußen. Literarisches Centralblatt von Jarncke. Geographische Zeitschrift von Hettner. Zeitschrift für evangelischen Religionsunterricht von Fauth und Köster. Zeitschrift für physikalischen und chemischen Unterricht von Poste. Zeitschrift für französischen und englischen Unterricht von Kaluza, Korschütz und Thurau. Monatschrift für höhere Schulen von Köpke und Matthias. Amtsblatt der königlichen Regierung zu Schleswig.

Für die Schülerbibliothek schenkte das königliche Provinzial-Schul-Kollegium: Vollmer: Der deutsch-französische Krieg 1870/71, zwei Bände. Capelle: Die Befreiungskriege 1813—15, zwei Bände. Ehlers: Samoa, die Perle der Südsee. Ehlers: Im Osten Asiens. Der Schüler Fritz Eggert schenkte: Engelmann, Neue Märchen für die Jugend. 40 Werke aus der Lehrerbibliothek, besonders geschichtlichen und naturwissenschaftlichen Inhalts, wurden der Schülerbibliothek, die nach Klassen neu geordnet wurde, überwiesen.

Die Bibliothek besitzt gegenwärtig 2486 Werke in 5019 Bänden.

b. Die physikalisch-chemische Sammlung wurde vermehrt

1) durch Anschaffung um ein Doppelthermoskop nach Prof. Looser, einen Spiritusbunsenbrenner, eine Spirituslötlampe, einen Spirituskocher, ein Mangsches Horizontarium, ein Mangsches Tellurium und einen Quadranten, 5 Collodiumballons, einen Zinkgasometer, einen Daniellschen Hahn, einen Cylinder mit Einsatz für Ignatron, eine Tariervage aus Messing, einen Wasserstoffentwickler, einen Natriumlöffel und einige Glasfäßen;

2) durch Schenkung einer chinesischen Sonnenuhr von Herrn Kapitän Nagel.

c. Die naturkundliche Sammlung wurde vermehrt

1) durch Anschaffung um die Ofterloh'schen Modelle des Kopfes und der Mundteile von *Culex pipiens* und *Apis mellifica* und des Stachels der Arbeitsbiene, um die Brendel'schen Modelle des Ahrchens, der Frucht und der Keimung des Roggens;

2) durch Schenkung um vier Schröder und Kull'sche biologische Wandtafeln: „Sichhörchen, Wildschwein, Mäusebussard und Wasserschnecke“ vom königlichen Provinzial-Schulkollegium und eines Wespenbussards von Herrn Kaufmann Ewers.

d. Die Lehrmittelsammlung für den Zeichenunterricht wurde durch Schenkung von 3 Vasen, 1 Steinbecher und eines Degenkorbes von Sr. Excellenz dem Herrn Minister und von einigen Naturalien von seiten einiger Schüler vermehrt.

e. Die mathematische Sammlung wurde um einige von Sekundanern hergestellte Körpermodelle vermehrt.

f. Für die Wandkartensammlung wurden angeschafft: 1. Griechische Welt von E. Schwabe. 2. Römisches Reich von E. Schwabe. 3. Mittelmeerländer von Gaebler. 4. Biblische Länder von Ludt. 5. Amerika von Gaebler. 6. Australien und Oceanien von Gaebler. 7. Karte zur deutschen Geschichte im XVI. Jahrhundert von Baldamus-Gaebler, ferner ein Kartenständer und zwei Kartenhalter.

Der Sekundaner Lorenzen schenkte eine von ihm gezeichnete Karte zu Schillers Tell.

Für alle Geschenke spricht der Unterzeichnete namens der Schule den ergebensten Dank aus.

## VI. Stiftungen und Unterstützungen von Schülern.

Aus der Bibliothekstiftung des Sechsunddreißiger Ausschusses wurden die Zinsen zur Vermehrung der Lehrer- und Schülerbibliothek verwendet. Das Kapital der Stiftung beträgt 8850 Mk., die Zinsen 309,75 Mk.

Eine Unterstützungsbibliothek wurde aus Schenkungen der Grote'schen und Mittler'schen Verlagsbuchhandlungen neubegründet.

Mehreren Schülern war von der Direktion der städtischen Spar- und Leihkasse oder auf Beschluß des Lehrerkollegiums die Bezahlung des Schulgeldes ganz oder zur Hälfte erlassen.

## VII. Mitteilungen an die Schüler und an deren Eltern.

Das neue Schuljahr beginnt

Dienstag, den 12. April, vormittags 9 Uhr

mit der Prüfung und Aufnahme neuer Schüler. Die Aufnahme in die Sexta geschieht vorschriftsmäßig in der Regel nicht vor dem vollendeten neunten Lebensjahre. Es sind dazu folgende Vorkenntnisse erforderlich: Geläufigkeit im Lesen und Schreiben deutscher und lateinischer Druckschrift; Kenntnis der Wortklassen; Fähigkeit, Diktirtes ohne grobe orthographische Fehler nachzuschreiben; Sicherheit in den vier Grundrechnungsarten mit ganzen Zahlen; Bekanntschaft mit den Geschichten des Alten und des Neuen Testaments. Die Schüler müssen bei der Aufnahme beibringen einen Taufschein oder Geburtschein, einen Impfschein, oder, wenn sie das zwölfte Lebensjahr überschritten haben, einen Wiederimpfschein, ferner, wenn sie bereits eine andere Schule besucht haben, ein Abgangszeugnis von dem Vorsteher derselben. Auswärtige Schüler dürfen ihre Wohnung nur mit Genehmigung des Direktors wählen oder wechseln.

Erwünscht ist die frühzeitige Anmeldung von Knaben, welche am lateinischen Unterricht teilnehmen sollen.

Die Meldungen können vorläufig und schriftlich sein.

Der Direktor  
Brunn.

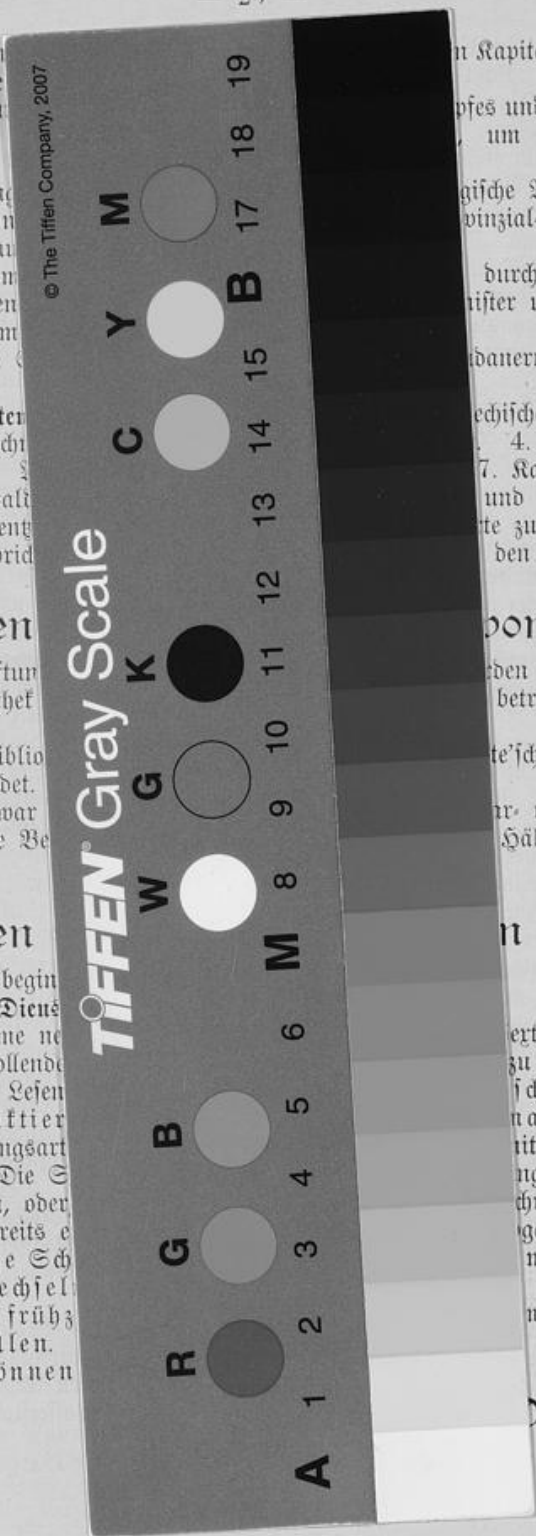
2) durch Schenkung  
 c. Die naturkundliche  
 1) durch Anschaffung  
 pipiens und Apis mellifica  
 des Ahrchens, der Frucht und  
 2) durch Schenkung  
 Wildschwein, Mäusebussard und  
 Wespenbussards von Herrn Kai  
 d. Die Lehrmittelsamm  
 1 Steinbechers und eines Degen  
 von seiten einiger Schüler verm  
 e. Die mathematische  
 vermehrt.  
 f. Für die Wandkarten  
 2. Römisches Reich von C. Sch  
 5. Amerika von Gaebler. 6. L  
 im XVI. Jahrhundert von Balt  
 Der Sekundaner Lorent  
 für alle Geschenke sprid

### VI. Stiftungen

Aus der Bibliothekstiftur  
 der Lehrer- und Schülerbibliothek  
 309,75 Mk.  
 Eine Unterstützungsbiblio  
 lagsbuchhandlungen neubegründet.  
 Mehreren Schülern war  
 schluß des Lehrerkollegiums die Be

### VII. Mitteilungen

Das neue Schuljahr begin  
 Dienst  
 mit der Prüfung und Aufnahme ne  
 in der Regel nicht vor dem vollende  
 forderlich: Geläufigkeit im Lesen  
 der Wortklassen; Fähigkeit, Diktier  
 heit in den vier Grundrechnungsart  
 und des Neuen Testaments. Die  
 Geburtschein, einen Impfschein, oder  
 impfschein, ferner, wenn sie bereits e  
 steher derselben. Auswärtige Sch  
 Direktors wählen oder wechsel  
 Erwünscht ist die frühz  
 Unterricht teilnehmen sollen.  
 Die Meldungen können



n Kapitän Nagel.  
 pfes und der Mundteile von Culex  
 um die Brendelschen Modelle  
 gische Wandtafeln: „Sichhörchen,  
 vinzial-Schulkollegium und eines  
 durch Schenkung von 3 Vasen,  
 nister und von einigen Naturalien  
 danern hergestellte Körpermodelle  
 echische Welt von C. Schwabe.  
 4. Biblische Länder von Ludt.  
 7. Karte zur deutschen Geschichte  
 und zwei Kartenhalter.  
 te zu Schillers Tell.  
 den ergebensten Dank aus.

### von Schülern.

den die Zinsen zur Vermehrung  
 beträgt 8850 Mk., die Zinsen  
 te'schen und Mittler'schen Ver-  
 ar- und Leihkasse oder auf Be-  
 Hälfte erlassen.

### n deren Eltern.

erta geschieht vorschrittmäßig  
 zu folgende Vorkenntnisse er-  
 scher Druckschrift; Kenntnis  
 nachzuschreiben; Sicher-  
 mit den Geschichten des Alten  
 ngen einen Taufschein oder  
 schritten haben, einen Wieder-  
 gangszeugnis von dem Vor-  
 mit Genehmigung des  
 welche am lateinischen

Der Direktor  
 Brunn.